



©Isabell Koch



Kreisjagdverband Kelheim

Rundschreiben 01-2022

|| Liebe Jägerinnen, || Liebe Jäger im KJV Kelheim,

nach durchlebter Corona Pandemie haben wir nun wieder ein neues Rundschreiben für unseren KJV Kelheim erstellen können.

Corona hat uns alle sehr eingeschränkt. Dennoch haben wir unter strengsten Auflagen im November 2021 eine erfolgreiche revierübergreifende Drückjagd durchführen können. Siehe Titelbild mit Ehrengästen.

Ich möchte mich als aller erstes bei allen Jägerinnen und Jägern für die hohen Streckenzahlen herzlichst bedanken. Beim Schwarzwild haben

wir mit 2.435 Stück erlegten Wildes harte Arbeit geleistet. Beim Rehwild fordert die Öffentlichkeit immer mehr die Mithilfe der Jägerinnen und Jäger zum klimaneutralen Umbau der Wälder ein.

Das Vegetationsgutachten zeigt gute Ergebnisse. Bitte bleibt aber dran, damit der Waldumbau gut gelingt. Es liegt in unser aller Interesse. Jagd ist Handwerk und kein Hobby.

Waidmannsheil und viel Spaß beim Lesen,
Andreas Wasner



Aktuelle Politik

Wie ihr alle aus den Zeitungen entnommen habt, wurde von den Grünen und einem ÖJV-Jäger im Landkreis, behauptet, der Wald wächst nicht so wie er muss, da wir zu wenig Rehe im Landkreis erlegen. Landrat, UJB, AELF und Kreisjagdberatung wurden in den Fokus gestellt. Mit Leserbriefen in der BBV Zeitung und einem sehr einseitigen Bericht in Unser Land wurde versucht hier Stimmung zu machen. Vor allem von einer Reporterin des BR wurden wir massiv bedrängt. Der BJV hat uns in dieser Zeit sehr kompetent und stark unterstützt.

Bei einem Treffen mit der Grünen Fraktion im Landratsamt habe ich als erstes angeboten, dass man mit uns auch reden kann, und wir nicht gewohnt sind derlei Behauptungen aus der Zeitung entnehmen zu müssen.

Vor allem ist die Jagd ein wichtiger, aber auch nur helfender Teil, beim Thema Waldumbau für die Zukunft. Als erstes sind die Grundstückseigentümer gefragt. Die Beratung durch das AELF kann ich jedem nur empfehlen, denn so lange kein Licht durch Einschlag entsteht, sterben die jungen Bäume wieder ab. Der KJV hat in seinen 5 Hegegemeinschaften eine „durchgehend grüne Vegetationsgutachten Bewertung“. Bitte bleibt dran, und tätigt den Abschluss laut Plan. Wir wollen „grün“ bleiben. Ich durfte

während dieser Zeit einen großen Vortrag bei der ARGE Jagdgenossenschaften halten. Sehr viele Jagdvorsteher nahmen teil. Da unser Jagdgesetz das Wort „im Wesentlichen“ enthält, ist es in Abstimmung mit den Waldeigentümern erlaubt, Verbiss-Schutzmaßnahmen anzuwenden.

► *Waldbau nur mit der Büchse funktioniert nicht*

Ich habe meine Erfahrungen dazu ausführlich in dem Vortrag aufgezeigt.

Die Jägerschaft des BJV stehen für den Wahlkampf so mancher Partei nicht zur Verfügung! Auch aufgezwängte Interviews haben wir nicht wahrgenommen. Es gingen Pressemitteilungen durch das Landratsamt und den BJV raus. Wer alles richtig macht muss sich nicht verteidigen! Dennoch liebe Jägerinnen und Jäger, das öffentliche Interesse am Wald wächst massiv. Es genügt nicht sich mit den Jagdgenossen bei der Abschussplanung einig zu sein. Solange das Gutachten zu hohen Verbiss aufzeigt, ist Handlungsbedarf gefordert. Bitte bleibt genauso wie beim Thema ASP auch am Waldumbau mit dran und helft mit. Vielen Dank.

Andreas Wasner

Schiesskinobau

Nach nun sechs Jahren Wartezeit schreitet die Renovierung der 3-fach Turnhalle mit Kellerräumen endlich voran.

Unser Mitgliederbeschluss von 2016 besteht. Wir werden die nächste Zeit alle vorhandenen Angebote der einzelnen Gewerke neu anfordern. Die Preissteigerung wird zeigen, ob wir uns das Kino weiterhin leisten können. Eine genaue Kostenplanung ist hier nötig. Das Architekturbüro Berr & Schindlbeck arbeitet an der Sanierung. Wir bekommen einen neuen Eingang zum Schiesskino, auch eine überdachte Querverbindung ist geplant. Selbstverständlich muss eine Mitgliederversammlung nach Vorstellung des neuen Kostengerüsts darüber abstimmen, ob wir nun 2023 mit dem Bau beginnen werden.

Die Schwarzwildstrecken und Ansprüche an den Tierschutz sprechen sehr dafür ein Schiesskino zu bauen.

Da bayernweit immer mehr Schiessstätten geschlossen werden müssen, ist jede Einrichtung, die erhalten bleibt, goldwert!

Andreas Wasner

Personalsuche

Das Rad der Zeit dreht sich, es wurden bzw. werden folgende ehrenamtliche Positionen im KJV frei:

1. Vorsitzender des KJV
zur nächsten Wahl 04/23
2. Stellv. Kassier u. Mitgliederverwaltung
zur nächsten Wahl 04/23
3. Natur Erleben und Begreifen
(sofort)
4. Ausbildungsleiter der Jagdschule
(sofort)
5. Betreuer Konfiskat Abensberg
(sofort)

Interessenten bitten wir sich bei einem der 3 Vorstände zu melden. Vor allem für weitere Infos zu den Ämtern. Interessenten kann auch eine Einarbeitungszeit, (ab sofort) angeboten werden.

Andreas Wasner



Konfiskatlösung



Filmaufnahmen des TVA Regensburg zur Konfiskateröffnung
© Andreas Wasner

Die Eröffnung fand coronabedingt - wie so vieles - erst später statt.

Es wurden über 300 Chips bestellt und versendet. Unser großer Dank geht an Albert Blüml für seine großzügige Spende von 3.000,-€. Diese hat einen kostenlosen Versand von 2 Chips je Revier ermöglicht. Da die Spende aufgebraucht ist, müssen nun alle Chipbestellungen per Vorkasse bezahlt werden. 1 Chip kostet 15€. Das Bestellformular kann bei mir angefordert werden.

Wir suchen dringend einen Betreuer für den Standort Abensberg.

Sonst müssen wir die Vergabe an einen externen Dienstleister prüfen und umsetzen.

Die Nutzung durch Euch ist fantastisch. Wir haben über 3.000 Anlieferungen!

Wir ermitteln zur nächsten Jahreshauptversammlung die jährlichen Kosten und werden darüber berichten.

Unsere Konfiskat-Lösung stößt in ganz Bayern auf Interesse.

Wir danken Landrat Martin Neumeier für die Umsetzung dieses vorbildlichen Projektes und unserem Veterinäramt für die fachliche Begleitung.

Andreas Wasner



Besuch des BJV Regensburg © Andreas Wasner



Neue Beleuchtung am Kelheimer Standort © Josef Feichtmeier



Hundekurs, BP

Ab nächstem Jahr findet im KJV ein Welpenkurs statt. Unser Hundeobmann wird zusammen mit Laura Wasner immer mittwochs einen entsprechenden Kurs anbieten. Die Kurse sind stark besucht.

Bayern ist das letzte Bundesland, das die Prüfungsordnung zur Brauchbarkeit noch nicht überarbeitet hat. Der BJV hat dazu nach Regensburg eingeladen. Die Kreisgruppen und Hundeobmänner werden zu diesem Thema stark eingebunden. Der BJV wird in der JiB über die Ergebnisse berichten.

Andreas Wasner



©A. Wasner

Nachsuchen Vereinbarung, Änderung für 2023

Mittels eines Busverfahrens im Landtag hat es unser Präsidium geschafft, durch ein neues Gesetz Nachsuchen durch unsere vom BJV bestätigten Nachsuchen-Führer (NSF) abzusichern, und vor allem zu erleichtern.

Es müssen damit ab 2023 keine Nachsuchen Vereinbarungen von den Pächtern mehr ausgestellt werden. Grenzüberschreitende Nachsuchen können, sobald die Ausführungsverordnung dazu erstellt ist, ohne weiteres von den bestätigten BJV NSF durchgeführt werden. Dies wird in hohem Maße dem Tierschutz gerecht. Bitte wartet die Umsetzung des Gesetzes ab.

Der KJV hat ein großes Team an bestätigten Nachsuchen-Führern, geleitet von Konrad Kreitmair. Kontaktdaten sind in unserem Webauftritt nachzulesen unter:

www.jagd-kelheim.de/hundewesen Ansprechpartner.

Andreas Wasner



©A. Wasner

ZEISS VICTORY V8 2.8–20x56
Der Maximalist mit Lichtreserven

// LIVING OBSESSIONS
MADE BY ZEISS



Erfahren Sie mehr in Ihrem Carl Zeiss Center-Fachgeschäft:

WEIGL • WAFFEN & MUNITION

93077 Bad Abbach-Dünzling · Am Brandgraben 1 · Tel.: 09453-441 · waffen.weigl@freenet.de



We make it visible.



Graugansgelege, Änderung für 2023

Auch in Sachen Graugans war der BJV erfolgreich. Das Busverfahren wurde auch hier angewendet und das mit Erfolg. Es ist für 2023 angedacht, Revieren per Antrag bei der UJB, und mittels einer Schulung, die Möglichkeit zu geben, Graugansgelege zu suchen und die Eier anzustechen.

Ich begrüße diese Lösung sehr, da ich nach 14 Jahren Graugansjagd in meinem Revier nicht wirklich von Erfolg sprechen mag. Der konzentrierte Eingriff in das Gelege ist sehr vielversprechend. Studien dazu belegen das. Der BJV wird darüber weiter berichten.

Andreas Wasner



Schiessausschuss des BJV tagt in Kelheim



Am 21. Mai waren 20 Mitglieder des BJV Schiessausschusses in Kelheim zu Gast. Landrat Martin Neumeyer hielt ein kurzes Grußwort. Vielen Dank dafür.

Wir konnten unseren Schiessstand, die Ausbildungsräume und das geplante Schiesskino ausgiebig vorstellen. Als niederbayerischer Prüfungsstandort stehen wir hier sehr

positiv im Fokus. Unsere Räume und Einrichtungen begeisterten die Mitglieder des BJV Schiessausschusses sehr. Gratulieren möchte ich Berti Limmer zur Ernennung zum Schiessobmann für Niederbayern.

Danke für Dein ehrenamtliches Engagement.

Andreas Wasner

ASP und Arbeitskreis Schwarzwild

Unser Arbeitskreis Schwarzwild besteht seit Jahren und wurde von mir bis dato geleitet. Im Angesicht der ASP ist dieses Gremium mit den BaySf, dem BBV, der ARGE Jagdgenossen, dem Veterinäramt und der UJB wichtiger denn je. Da mir die Arbeit zu viel wird, habe ich nach einem Nachfolger gesucht. Phillip Meitinger konnte für dieses Amt gewonnen werden. Die Zustimmung aller Arbeitskreismitglieder steht noch aus. Danke an Phillip für die Bereitschaft aktiv mitzuarbeiten. Unser Leiter der Veterinärbehörde, Dr. Martin Schmid, wurde ebenfalls gebeten, diesem Arbeitskreis beizuwohnen.

Die Arbeit im Arbeitskreis wird immer wichtiger. Die ASP ist bereits in Italien bei Rom, und zuletzt aktuell in Baden-Württemberg in einer Hausschweinezucht ausgebrochen. Hier wird vermutet, dass über die Futtermittel oder Betreiber, die ASP eingeschleppt wurde. Der Schweinebetrieb war sehr gut abgesichert. Das FLI untersucht und berichtet laufend darüber.

Andreas Wasner





ASP Schwarzwildprämie

Die Prämie für erlegtes Schwarzwild kann ab sofort wieder beantragt werden.

Je erlegtes Stück werden 70€ ausbezahlt. Unsere UJB hat bereits die bestätigten Abschussmeldungen an die Pächter zurückgesendet. Auch das Antragsformular wurde beigelegt. Ich darf mich im Namen aller Jäger des KJV Kelheim beim Team der UJB im Landratsamt Kelheim herzlichst bedanken.

Als externer Dienstleister wird auch für diesen Zeitraum der Bayerische Jagdverband e.V. (BJV) das LGL bei der Abrechnung des Jagdjahrs 2021/2022 unterstützen. Das Antragsformular finden Sie auch unter: www.jagd-bayern.de

Die Anträge bitte an die im Antrag gedruckte Adresse des BJV senden.

Andreas Wasner

Präparate & Sachspenden

Unsere Jagdschule und die Abteilung Natur erleben und begreifen haben die beiden letzten Jahre sehr viele Spenden in Form von Präparaten bekommen.

Drohnenprojekt der Bayer. Regierung

Wir haben das Angebot des Landtags auf Bezuschussung für einen Drohnenkauf in der Vorstandschaft geprüft. Da es viele Beschränkungen bei dieser Förderung gab, haben wir keinen Antrag gestellt. Es wären max. zwei Drohnen (1 Kleine und 1 Große) bezuschusst worden. Wir haben 5 Hegegemeinschaften. Damit ALLE ausgerüstet wären hätten wir über 44.000,-€ selbst investieren müssen.

Des Weiteren sind unsere Hegegemeinschaften so groß, dass ein Suchteam mit Drohne nicht ausreichen würde, alle Wiesen zur Mahdzeit abzusuchen. Außerdem steht unser Mitgliederbeschluss, zum Bau des Schiesskinsos immer noch im Raum, hierfür ist unser angespartes Kapital zu verwenden.

Es hatte sich nur ein Jäger gemeldet ein Team zu leiten, aber auch nur in einer HG zu fliegen! Das deckt das KJV Jagdgebiet leider nicht ab. Wir unterstützen natürlich weiterhin die Kitzrettung und bedanken uns bei allen aktiven Suchteams. Aktuell hat das grün besetzte Ministerium dieses Projekt ausgesetzt, jedoch nach massiven Protesten wird es weitergeführt!

Andreas Wasner

Damit sind wir für Veranstaltungen und den Unterricht bestens ausgestattet.

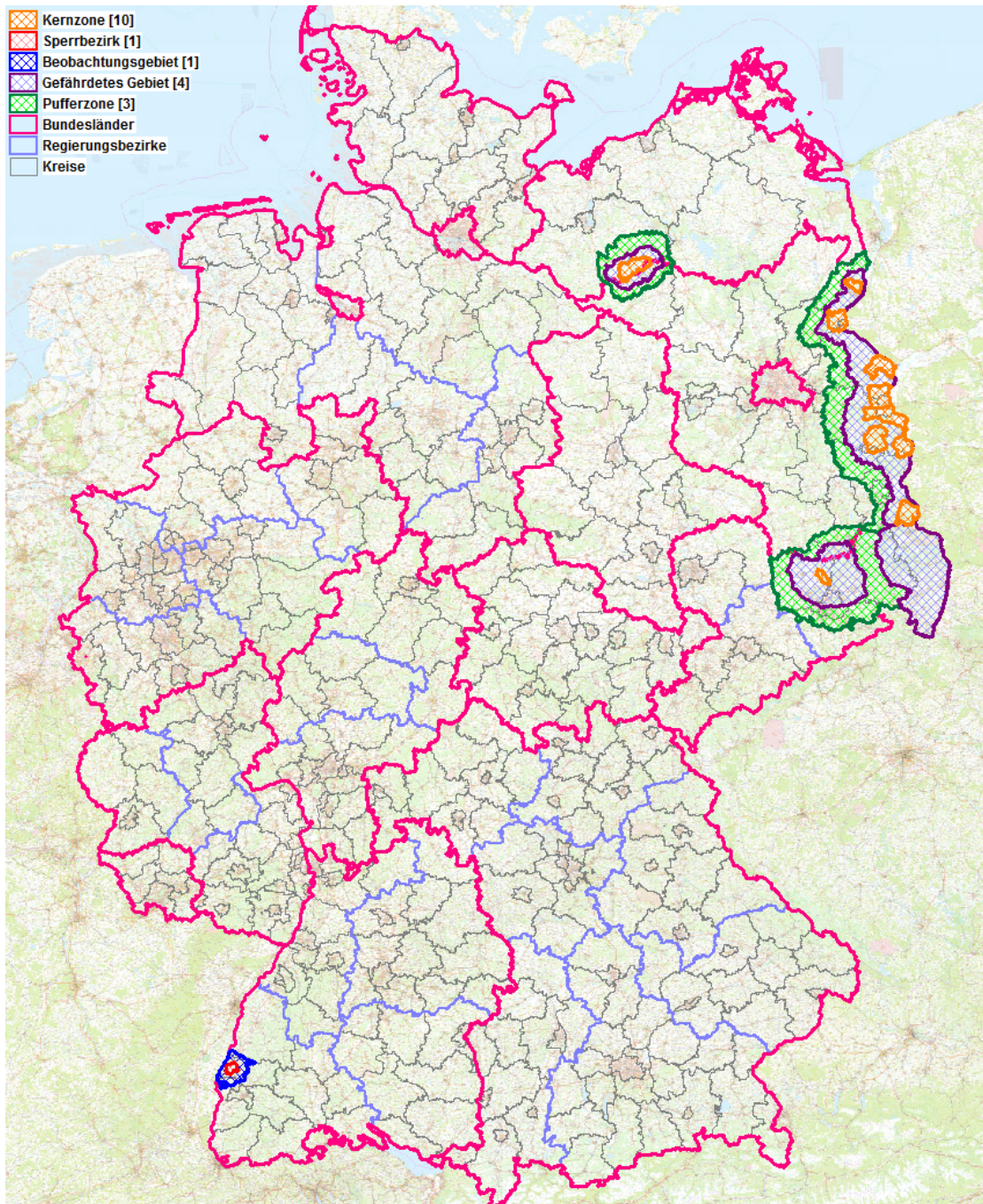


ASP die Gefahr für unsere (Wild)- Schweine, mehr denn je

Die Gefahr der Einschleppung der ASP in unseren Wildschweinbestand oder in eine der Hausschweinebestände im Landkreis ist ungebrochen hoch. In den Bundesländern Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern ist die ASP bei Wildschweinen bereits in mehreren Gegenden ausgebrochen. Ende Mai wurde zudem in einem Hausschweinebestand im Westen von Baden-Württemberg das

ASP-Virus nachgewiesen. Der Bestand wurde daraufhin gekeult. Eine intensive Suche im Umkreis des betroffenen Bestandes gibt derzeit Hoffnung, dass eine Einschleppung in die Wildschweinpopulation nicht erfolgte.

Die aktuellen Restriktionszonen wegen ASP-Ausbrüche bei Wild-, und Hausschweinen finden Sie in folgender Karte:





Neueste Informationen zeigen zwar erste Erfolge bei der Bekämpfung der Tierseuche bei Wildschweinen in Brandenburg, jedoch ist der Erreger dort nach wie vor präsent. Betrachtet man die Situation im restlichen Europa, so ist eine zum Teil flächendeckende Verbreitung bei Wildschweinen in den östlichen Mitgliedstaaten der europäischen Union festzustellen, z.B. in Polen, Litauen, Estland, Lettland, Bulgarien, Rumänien.

Dementsprechend groß ist der Erregerdruck und die Gefahr des Eintrages in unseren Wildschweinbestand im Landkreis Kelheim.

Als vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung der ASP bei Wildschweinen hat der Landkreis Kelheim den Jägern im Landkreis drei Konfiskatsammelstellen an den Standorten Kelheimwinzer, Abensberg und Mainburg zur Verfügung gestellt, damit Aufbruch und Zerwirkreste von Wildschweinen dort ordnungsgemäß entsorgt werden können.

Alle drei Konfiskatsammelstellen wurden von Ihnen gut angenommen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag bei der Unterbrechung von möglichen Infektionsketten. Dafür ein herzliches Vergelt 's Gott!

Früherkennung von ASP beim Wildschwein.

Im Rahmen der intensiven Überwachung unserer Wildschweinpopulation kommt Ihnen als Jäger eine wichtige Aufgabe zu. Sie können zum einen erlegte Wildschweine aktiv durch die Entnahme von Blut überwachen, zum anderen ist eine ständige passive Überwachung beim Aufbrechen von Schwarzwild möglich.

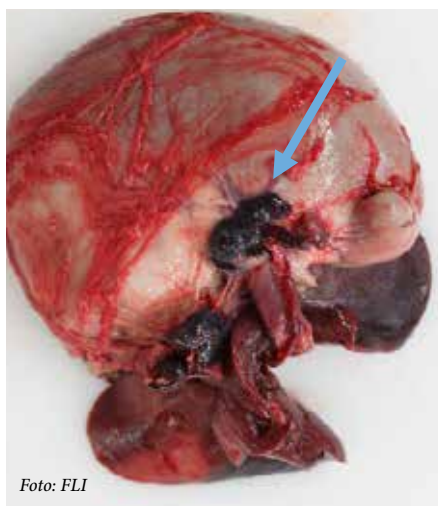


Foto: FLI

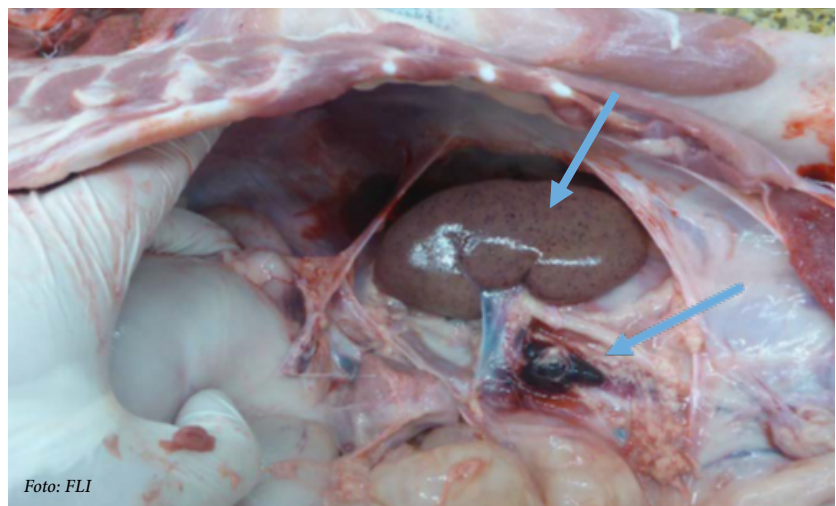


Foto: FLI

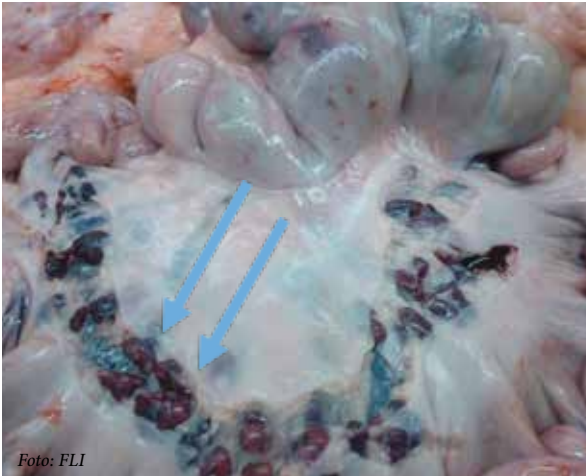
Ebenholzfarbene, blutige und vergrößerte Lymphknoten im Magen-Leberbereich (oben links), und im Bereich der Nieren (oben rechts) oder im Darmbereich (nächste Seite links), sowie punktuelle Blutungen auf Organen z.B. Darm (nächste Seite rechts), sowie auf der Niere (oben rechts).



Foto: Lukas Sendtner

Übergabe der Konfiskatsammelstelle Abensberg durch Herrn Landrat Neumeyer an den BJV Kreisvorsitzenden Wasner in Anwesenheit von BJV-Präsident Weidenbusch.

Bitte achten Sie auf folgend beispielhaft dargestellten Anzeichen bei an ASP erkrankten Wildschweinen des Friederich Löffler Instituts (FLI).



Sollten Sie solche Anzeichen beim Aufbrechen vorfinden, bitten wir Sie, das Veterinäramt umgehend zu informieren und das betreffende Wildschwein sicher und unverändert bis zum Eintreffen von uns zu lagern.

https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00016547/ASP_Bilder_Schwarzwild.pdf

Vorbereitungen auf einen möglichen Ausbruch der ASP bei Wildschweinen.

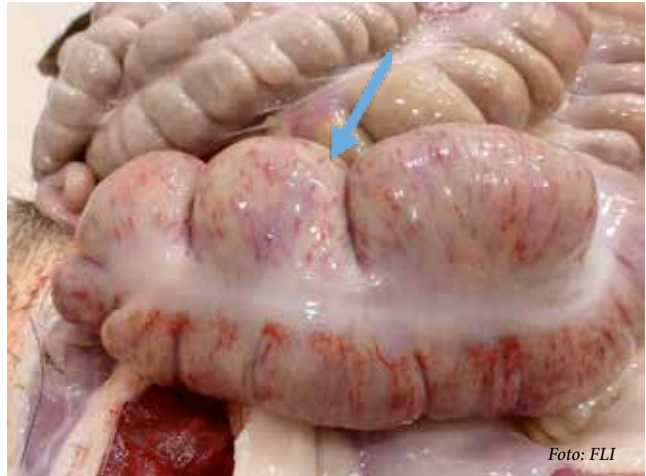


Die wichtigsten Maßnahmen bei einem Ausbruch der ASP bei Wildschweinen ist zum einem die Abgrenzung von infizierten Wildschweinen zu gesunden Wildschweinen durch Zäune und zum anderem die Beseitigung von infizierten Wildschweinkadavern zur Unterbrechung der Infektionskette.

Auf die Durchführung beider Maßnahmen hat sich der Landkreis vorbereitet:

- Beschaffung von 10 km Elektrozaun.
- Aufbauübung des Elektrozauns mit Führungspersonen der Feuerwehren.
- Such- und Bergeübung von verendeten Wildschweinen mit der Ortsgruppe des THW Kelheim.

Für den Landkreis Kelheim hat die THW-Kreisgruppe Kelheim dem Landratsamt zugesagt, maßgeblich die Kadaversuche und Bergung zu übernehmen. Dafür werden allerdings Ihre Ortskenntnisse benötigt. Denn nur dem örtlichen Jäger sind die Gewohnheiten des Schwarzwildes und die örtlichen Gegebenheiten bekannt.



Eine ausführlichere Darstellung der Veränderungen an ASP-infizierten Wildschweinen finden Sie im Internet unter:

- Zur Erfassung der wichtigen örtlichen Informationen werden alle Jagd ausübungs berechtigten im Landkreis vom Veterinäramt separat angeschrieben mit der Bitte, in die beiliegenden Revierkarten Folgendes einzuzeichnen:
- Einstände von Wildschweinen, z.B. Dickungen, Schilf, Hecken, etc.
 - Feuchte Stellen, z.B. Suhlen, Tümpel, Weiher, Bachläufe, etc.
 - Hotspots, in denen Einstände und feuchte Stelle gleichzeitig vorkommen;

Ohne diese Informationen aus Ihrem Revier können, die dafür vorgesehenen unterstützenden Kräfte, wie z.B. das THW, Kreisgruppe Kelheim nicht bei der Kadaversuche helfen und die Aufgabe obliegt dann Ihnen, den Jagd ausübungs berechtigten alleine.

Wir versichern Ihnen, dass diese Informationen absolut vertraulich behandelt werden und nur im Falle der ASP-Bekämpfung verwendet werden.

Abschließend bedanke ich mich bei Ihnen für die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt und hoffe gemeinsam mit Ihnen, dass der Landkreis Kelheim von der ASP verschont bleibt.

Ihnen weiterhin viel Waidmannsheil,
mit freundlichen Grüßen,

gez.

Dr. Martin Schmid
Amtstierarzt
Sachgebietsleiter Veterinäramt/SG34



Projekt „Donautal“ in vollem Gange - Erste Erfolge sichtbar

Kelheim, 15.06.2022

Das Projekt „Donautal“ zwischen Neustadt a.d. Donau und Weltenburg geht in die vierte Runde – das letzte Projektjahr ist angelaufen. Das Donautal zwischen Neustadt und Kelheim zählt mit seinen Auen und Leiten zu den wertvollsten Fluss- und Auenlandschaften Bayerns. Über 70 Rote-Liste-Arten sind hier beheimatet. Diese einzigartige Naturlandschaft langfristig zu schützen, ist das Ziel des Donautalprojektes. Mittels Flächenankauf und Überführung dieser in nachhaltige Nutzungssysteme sollen wertvolle Naturschätze und Lebensräume erhalten werden.

Landschaftspflegemaßnahmen, Flächenankäufe und Renaturierung

In den ersten drei Projektjahren wurden bereits über 50 Landschaftspflegemaßnahmen in Wiesen, Weiden und Äckern durchgeführt, an die hundert Grundstücke mit einer Fläche von über 33 Hektar konnten von den Städten Kelheim und Neustadt, der Wildland-Stiftung Bayern und dem Wasserwirtschaftsamt Landshut erworben werden. In den Revieren Hienheim 1 und Hienheim 3 wurden Heckenpflanzungen durchgeführt, erste Renaturierungsmaßnahmen durch das Wasserwirtschaftsamt zeigen Erfolg: „Ich freue mich wirklich sehr, dass das Donautalprojekt, das von meinem Vorpächter initiiert und von mir nun in vollem Umfang unterstützt wird, so vielversprechend umgesetzt wird. Als Jagdpächter und Naturschützer fühle ich mich für dieses wunderschöne Fleckchen Erde verantwortlich, es zu erhalten und zu schützen, ist unsere Pflicht. Herzlichen Dank an die Trägergemeinschaft und die Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit!“, schwärmt Jagdpächter Philipp Meitinger von den Naturschutz-Maßnahmen in seinem Revier. „Es ist ein Traum zu sehen, wie sich der Lebensraum Stück für Stück verbessert und Bodenbrüter, das Niederwild, aber auch Klein- und Kleinstlebewesen sowie die Pflanzenwelt immer mehr erholen“, so Meitinger weiter.

Sanfter, gelenkter Naturtourismus für ein nachhaltiges Naturerleben

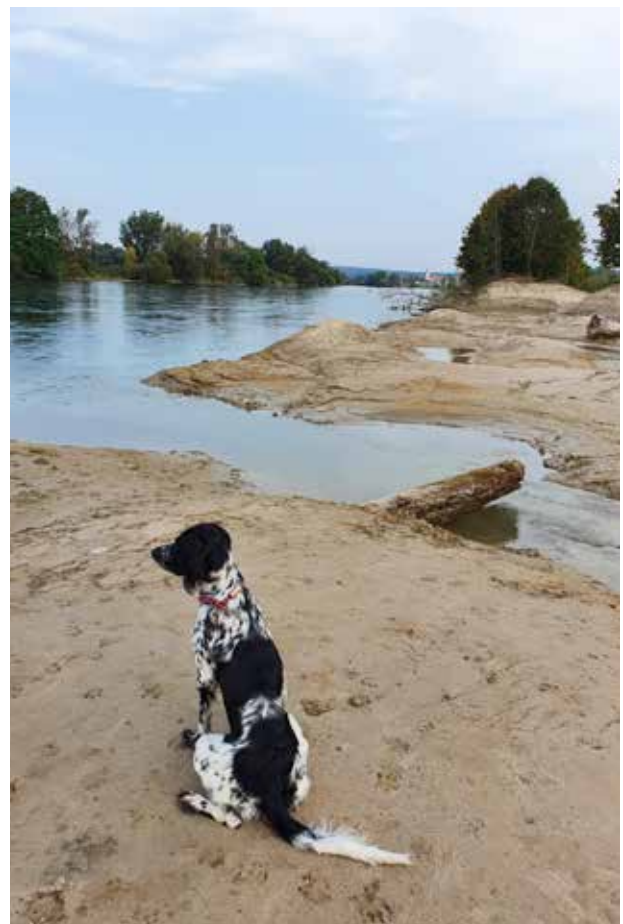
In einem nächsten Schritt sollen nun zwei Donautalarme, beidseits der Donau, Höhe Eining und Höhe Haderfleck, errichtet werden. Dies wurde den Grundstückseigentümern in einem Vororttermin vorgestellt. Für eine Umsetzung bedarf es aber noch weiterer Flächenankäufe. Zudem sollen Gespräche zur Tourismuslenkung stattfinden: „Unsere Region zeichnet sich nicht nur durch atemberaubende Schönheit aus, sondern auch durch einen regen Tourismus. Daher ist es umso wichtiger, die Natur nachhaltig erlebbar zu machen, ohne sie dabei zu gefährden. Damit das problemlos gelingt, sind demnächst auch Gespräche zu einem sanften Naturtourismus geplant“, erklärt Meitinger.

Informationen zum Projekt „Donautal“

Die Trägergemeinschaft besteht aus dem Landkreis Kelheim, den Städten Kelheim und Neustadt, der Wildland-Stiftung Bayern und dem federführenden Landschaftspflegeverband Kelheim VöF. Zur projektbegleitenden Arbeitsgruppe gehören die Regierung von Niederbayern (Höhere Naturschutzbehörde), die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Kelheim, das Wasserwirtschaftsamt Landshut, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg, das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, die Fachberatung für Fischerei Bezirk Niederbayern, der Kreisverband Kelheim des Bayerischen Bauernverbands, der Kreisfischereiverein Kelheim, die Neustädter Fischerfreunde, der Kreisjagdverband Kelheim, der Bund Naturschutz Kreisverband Kelheim und die Kreisgruppe Kelheim des Landesbunds für Vogelschutz.

Gefördert wird das von 2019 bis 2023 laufende Projekt mit rund 800.000 Euro vom Bayerischen Naturschutzfonds, um die Arten- und Biotopvielfalt auf den Flächen zu stärken, die entweder schon im öffentlichen Eigentum sind oder im Zuge des Projekts gekauft werden.

Philipp Meitinger



Zu Gast beim Waldkindergarten Aiglsbach

Auf die Einladung des Waldkindergartens „Kleine Füchse e.V.“ hin machten wir uns zu dritt (GM-Hündin Anschy, Monika Mayer und ich) auf den Weg nach Aiglsbach/Lindach zum Waldkindergarten der „Kleinen Füchse“.

12 Kinder und ein paar Eltern begrüßten uns dort freudig. Unsere zahlreichen mitgebrachten Präparate von heimischen Wildtieren verteilten wir im umliegenden Waldgelände des Kindergartens.

Als erstes fragten wir die Kinder danach, ob sie denn wüssten, was ein Jäger so macht. Wir waren sehr erstaunt, dass die Kinder bereits sehr viel über die Jagd ausüben erzählen konnten.

Nachdem uns die anwesenden Eltern mitgeteilt hatten, dass sie bereits am Morgen am Wochenmarkt Wildfleisch eingekauft hätten, war der Vortrag über Qualität und Geschmack von regionalem Wildfleisch überflüssig.

Sehr interessiert lauschten die Kinder den Ausführungen von Monika zu den einzelnen Wildtieren.

Natürlich durften sie diese auch anfassen und Fragen stellen. Zu vielen Tieren konnten die „kleinen Füchse“ bereits selber Auskunft geben.

Nachdem auch von der GM-Hündin „Anschy“ alle Teilnehmer ausgiebig begrüßt worden sind, zeigte sie ihr jagdliches Können anhand von Gehorsamkeits- und Apportierübungen.

Nach gut zwei Stunden verabschiedeten wir uns wieder aus Aiglsbach.

Bei dieser Veranstaltung ist uns vor allen Dingen sehr positiv aufgefallen, dass die Waldkindergartenkinder bereits ein sehr gutes Wissen und Gefühl für den Wald und das Wild entwickelt hatten. Super!!! Das hat allen großen Spaß gemacht.

Beate Scherbel





Drückjagd 2021 unter Corona



Die revierübergreifende Drückjagd der Reviere GJR Eggersberg Nord, EJR Meiharer Wald, GJR Gundelfing und GJR Perletzhofen, fand im Jahr 2021 unter den Auflagen der Corona Pandemie statt.

Drei Tage vor der Jagd wurden über das www.wildtierportal.bayern.de/Corona von der Regierung die aktuellen Auflagen zur Jagd veröffentlicht.

Nach kurzer Abstimmung mit allen Jagdpächtern haben wir die Logistik coronakonform umgebaut. Es wurden 80 Schnelltests gekauft, alle Jagdgäste wurden über die neue Parkplatzlogistik und die weiteren Auflagen vorab schriftlich informiert. Die Abstimmung mit der Gesundheitsbehörde war mit einem fertigen Konzept schnell erledigt und genehmigt. Die Teilnehmerzahl wurde auf 100 Personen im Freien beschränkt, dadurch haben wir die Jagdlogistik der vier Reviere auf zwei und zwei geteilt.

Bei der Ankunft wurden alle Jagdgäste sofort den Ansteller-Gruppen mit einer entsprechenden Parkplatzreihe zugeteilt. Der Schnelltest wurde unter Aufsicht im Fahrzeug durchgeführt und dokumentiert. Die Unterlagen waren vier Wochen vom Jagdleiter aufzubewahren. Das Ausrücken ins Revier wurde nicht mit Traktoren durchgeführt, sondern mit den eigenen PKW's, in denen maximal zwei Jäger sitzen durften. Mit Verlassen des Standes war die Jagd zu Ende.



Es gab keine Ansprache und kein Streckelegen. Der Schlüsseltrieb war ebenfalls untersagt. Privat durfte man jedoch das Gasthaus aufsuchen!

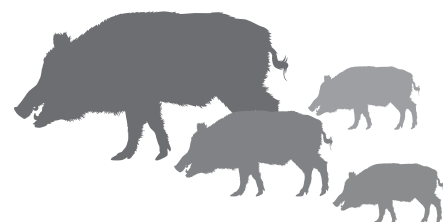
Die Strecke wurde ASP-konform zuhause in der Wildkammer versorgt und sofort gekühlt.

Da sehr viele Drückjagden abgesagt wurden, war die Teilnehmerzahl sehr gut.

Natürlich haben Gäste mit gesundheitlichem Risiko vorsichtshalber abgesagt. Das ist auch gut so. Trotz all dieser Vorsichtsmaßnahmen, die von allen Teilnehmern vorbildlich umgesetzt wurden, bleibt trotzdem ein Restrisiko der Ansteckung. Doch das hat man im täglichen Leben überall.

Wir haben gemeinsam mit den Reviernachbarn bewiesen, dass eine DJ unter Corona-Bedingungen durchführbar ist. Und hatten auch eine gute Strecke.

Andreas Wasner





Bequerel Messstationen

Wir betreiben zwei Messstationen im KJV Kelheim.

Dr. Rupert Sommer
93309 Kelheim, Gstaigkircherl 30
Tel. 09441-3671

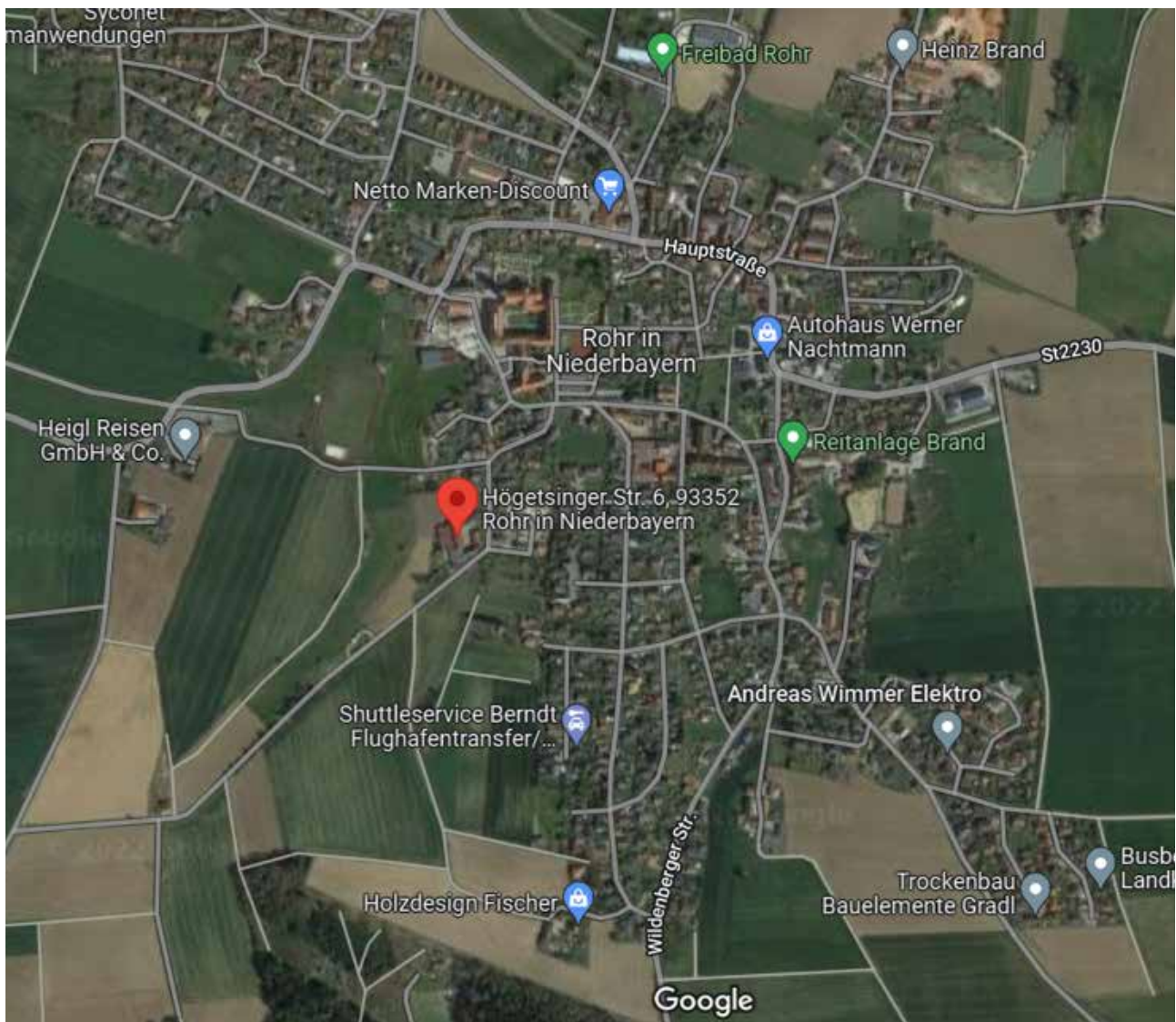
Josef Obermeier
3352 Rohr in Niederbayern, Högetsinger Str. 6,
Tel. 08783-91509

Herr Othmar Pflegerl hat den verdienten Ruhestand angetreten, und seine Messstation an Obermeier Josef in Rohr weitergegeben.

Wir danken Othmar recht herzlich für die hervorragende Arbeit, die er all die Jahre für die Mitglieder und den BJV geleistet hat.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass sich Josef Obermeier, in Rohr, zur Übernahme der südlichen Messstelle bereit erklärt hat. Vielen Dank.

Standort der neuen Messstelle von Josef Obermeier in Rohr:



Standort © Google



© Andreas Wasner

Neue Wild & More Annahmestelle

Es freut uns sehr, dass die Wildankaufstelle von Wild & More bei Bernd Schmid jun. in Mitterfecking, weiter betrieben wird. Die Anlieferung ist nun sogar 7*24h möglich, da der Kühlcontainer auf seinem Werkstattgelände aufgebaut wurde.

Bitte weiterhin das Wild mit Anhänger versehen und den Lieferschein ausgefüllt in den Briefkasten der Werkstatt einwerfen. Die Ankauf-Preise der Firma Wild & More wurden auch wieder angehoben.

Adresse: 93342 Saal, Mitterfecking, Saaler Straße 19,
der Container steht am Ende des Werkstatt Geländes unter Dach, für Licht und Wasser ist gesorgt

Andreas Wasner



Standort © Google

Jagdkurse des KJV Kelheim



Infoabend Jagdkurs © A. Wasner

Wir organisieren jedes Jahr einen Jagdkurs in unserer vereinseigenen Jagdschule. Die Teilnehmerzahl pendelte sich bei 20 Jagdschülern ein, und ist damit sehr gut besucht. Der zeitliche Aufwand für Ausbilder und vor allem für die Schüler ist schon bemerkenswert. Zweimal die Woche Unterricht, begleitet von den Wochenendterminen für die gesetzlich geforderten Arbeitsstunden zur praktischen Ausbildung, sind enorm. Die Prüfungen fordern heraus, jedoch bestehen viele Teilnehmer auf Anhieb.

Wir haben nach langem Überlegen die Preise für die Jagdausbildung angehoben. Es freut uns auch sehr, dass der Frauenanteil stetig wächst.

Die Ausbilder und die Vorstandschaft helfen gerne bei der Vermittlung der Absolventen an unsere Jagdpächter. Wir bitten aber auch suchende Revierpächter sich bei uns zu melden. Wir vermitteln gerne unsere gut ausgebildeten Jungjäger!

Die Ausstattung unserer Jagdschule wird permanent erneuert und erweitert. Bedingt durch Corona waren die betroffenen Kurse schwierig durchzuführen. Die Lösung war Fernunterricht via Laptop. Dazu haben wir die IT-Ausstattung erneuert. Ein leistungsfähiger Laptop für Multimedia wurde angeschafft. Die Unterrichtseinheiten wurden per Videokonferenz organisiert.

Die Heintges Lehrsoftware wurde erneuert. Viele Präparate wurden aus Spenden übernommen. Das Diorama wurde von Ludwig Krinner professionell gereinigt und neu gestaltet.

Auch neue Ausbildungswaffen wurden gekauft. Alte entsorgt oder weiterverkauft. In den Schiessstandräumen ist ein WLAN installiert. Man kann darüber auch mit dem Smartphone telefonieren. Melden Sie sich am WLAN an und aktivieren Sie die WLAN Telefonie an Ihrem Handy. Damit sind Sie auch in unseren Räumen erreichbar.

Die Jagdschule ist ein sehr wichtiger Bereich unseres Vereins, wir werden hier stetig eine hohe Qualität anstreben

Andreas Wasner

In eigener Sache

Die UJB hat mir vor zwei Jahren das Amt des Kreisjagdberaters angetragen. Ich habe dieses angenommen. Jedoch ist nun der Arbeitsaufwand so angewachsen, dass ich mich für eines der Ämter entscheiden muss. Ich werde als Kreisjagdberater weiterarbeiten, deshalb suchen wir zum Jahresende eine(n) Nachfolger(in) für das Amt des 1. Vorsitzenden des KJV Kelheim e.V.

Bleibt's gesund und Waidmannsheil,

Andreas Wasner